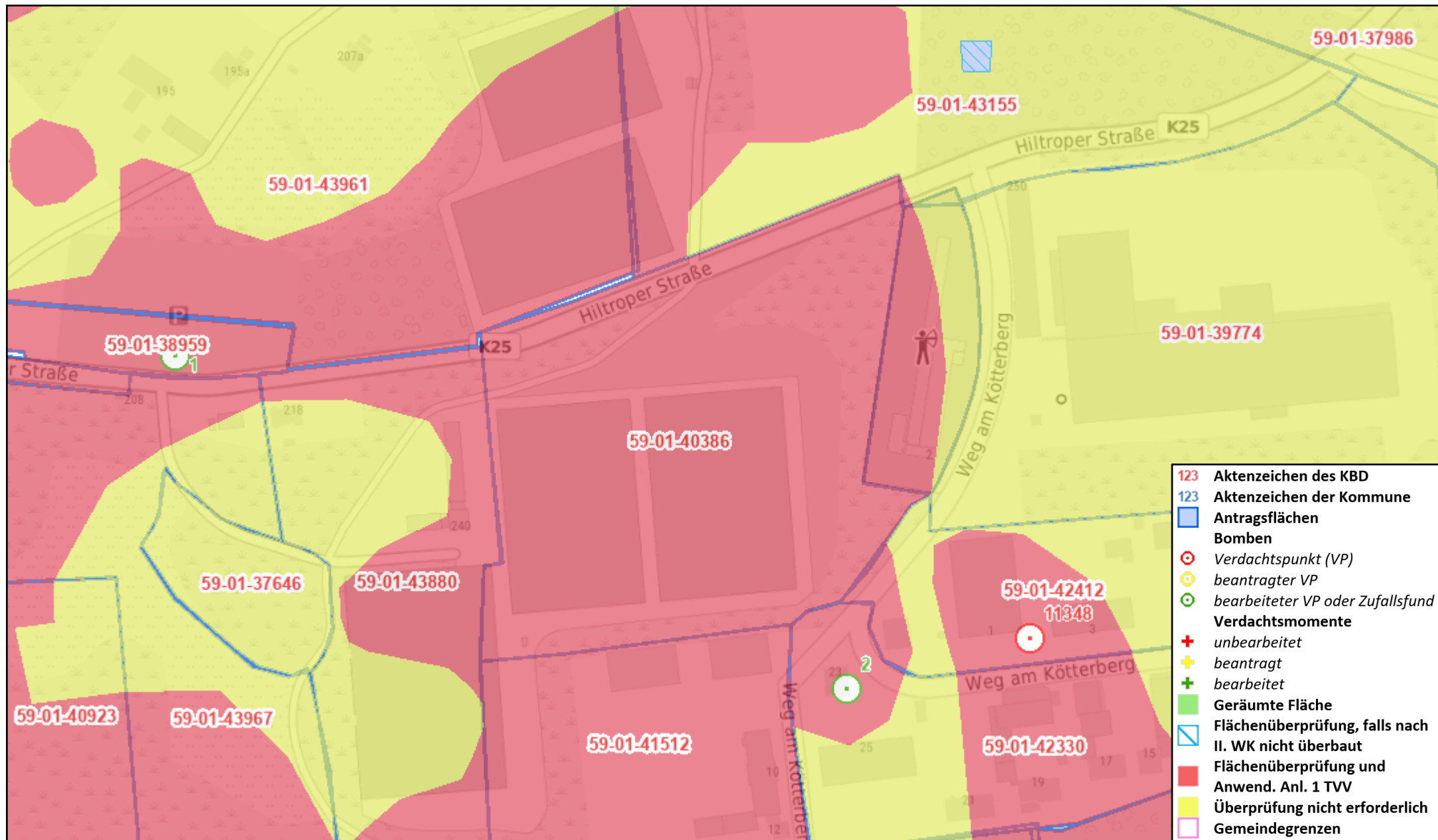


# Kommunales InformationsSystem über KampfmittelBelastung (KISKaB)



Maßstab 1:2.556

N 5707459 E 377824

© Geobasis.NRW



**IG NRW**

### **Für das Gelände des NLZ an der Hiltroper Straße ergeht folgende Stellungnahme:**

Die Auswertung unterteilt sich in zwei Bereiche (s. auch Lageplan).

#### **Für die gelbe Fläche gilt:**

Auf dem Grundstück sind nach Aussage des KBD keine Überprüfungsmaßnahmen bzw. Entmunitionierungsmaßnahmen erforderlich, da dort keine Kampfmittelgefährdung bekannt ist, welche zu weitergehenden Maßnahmen der Kampfmittelbeseitigung Anlass gibt.

Es hat in diesem Bereich **keine Bombardierung** stattgefunden.

Zudem konnten keine Verdachtsbereiche um ehemalige militärische Bauwerke oder Anlagen mit einer Kampfmittelrelevanz festgestellt werden (z. B. Geschützstellungen, Laufgräben oder Schützenlöcher).

#### **Grundsätzlich gilt jedoch:**

Weist bei Durchführung der Bauvorhaben der Erdaushub auf außergewöhnliche Verfärbung hin oder werden verdächtige Gegenstände beobachtet, sind die Arbeiten sofort einzustellen und der Kampfmittelbeseitigungsdienst durch die Ordnungsbehörde oder die Polizei zu verständigen.

#### **Für die rote Fläche gilt:**

Das Grundstück befindet sich in einem bekannten **Bombenabwurfgebiet**.

Alle Arbeiten des Baugrundeingriffs sind daher grundsätzlich ohne Gewaltanwendung und erschütterungsarm durchzuführen.

Es können Schlitz- und Rammkernsondierungen bis zum Durchmesser von 80 mm sowie Rammsondierungen nach DIN 4094 und Bohrungen bis zu einem Durchmesser von 120 mm drehend mit Schnecke (nicht schlagend) durchgeführt werden (Anwendung Anlage 1 der Technischen Verwaltungsvorschrift für die Kampfmittelbeseitigung - [Technische Verwaltungsvorschrift für die Kampfmittelbeseitigung \(im.nrw\)](#)).

Darüber hinaus können in Bezug auf die zuvor genannte Technische Verwaltungsvorschrift grundsätzlich nur Spülverfahren mit Spüllanze sinngemäß verwendet werden. Sofern andere Verfahren zur gesteuerten Horizontalbohrung eingesetzt werden sollen, ist das Ordnungsamt im Vorfeld zu beteiligen und es sind weitergehende Kampfmittelüberprüfungen erforderlich.

Es ist zudem erforderlich, die zu bebauenden Flächen und etwaige Baugruben auf darunter befindliche Kampfmittel abzusuchen.

Spätestens sechs Wochen vor Beginn der Arbeiten ist dem

Ordnungs- und Veterinäramt  
Viktoriastr. 14c  
44787 Bochum  
Tel. 910 -1408, -4922, -5097  
E-Mail: [ordnungsamt@bochum.de](mailto:ordnungsamt@bochum.de)

ein Lageplan zu übersenden und das Bauvorhaben zur Sondierung zu melden. In dem Lageplan ist die abzusuchende Fläche zu markieren.

#### **Grundsätzlich gilt:**

Weist bei Durchführung der Bauvorhaben der Erdaushub auf außergewöhnliche Verfärbung hin oder werden verdächtige Gegenstände beobachtet, sind die Arbeiten sofort einzustellen und der Kampfmittelbeseitigungsdienst zu verständigen.